frutura
Wir sind Obst & Gemüse

Umwelterklärung 2022

www.frutura.com

Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort 4
2 Firmenportrait 6
Die Frutura Unternehmensgruppe 7
Die Unternehmen 10
3 Der Frutura Standort Hartl 14
Frutura Tätigkeitsbereiche 16
4 Umweltpolitik 20
5 Umweltmanagementsystem 22
Einhaltung von Rechtsvorschriften 24
Das Umweltteam 24
6 Umweltaspekte 26
Bewertung der Umweltaspekte 27
Input- / Output-Daten / Kernindikatoren 28
Beschreibung der bedeutenden Umweltaspekte 29
Wasserverbrauch 29
Energie 30
Materialverbrauch 33
Abfall 36
Emissionen 37
Lokale Phänomene 39
Biodiversität 39
7 Umweltziele 42
8 Gültigkeitserklärung 44
9 Impressum 46

Vorwort

Die voranschreitende Digitalisierung in einer bereits globalisierten Welt sorgt nicht nur für mehr Schnelllebigkeit, sondern auch niedrigere Resilienz in Bezug auf Lieferketten und Umwelt. Diesen globalen Entwicklungen steuert unser Unternehmen mit Innovationskraft, Persönlichkeit und Nachhaltigkeit strategisch und zielgerichtet entgegen.

Diese Entschlossenheit basiert auf unserer unternehmerischen DNA. Von drei landwirtschaftlichen Familien gegründet, sind wir mittlerweile zu einem international tätigen Vermarkter und Produzenten von Lebensmitteln avanciert. Das historische Fundament ist Bestätigung und Auftrag für die Zukunft, den eingeschlagenen Weg generationenübergreifend erfolgreich fortzusetzen.

Dabei haben wir es uns zum Ziel gesetzt, Obst & Gemüse im Einklang mit der Umwelt zu produzieren bzw. zu vermarkten. Unser strategischer Ansatz ist es daher, ressourcen- und klimaschonend zu agieren. Das setzt Innovationskraft sowie die stetige Auseinandersetzung mit nachhaltigen Lösungen voraus. Diese Herausforderungen nehmen wir gerne an – der nächsten Generationen zuliebe, sodass auch diese bestmögliche Rahmenbedingungen für die Lebensmittel-Produktion vorfinden.

Ein zu starker Verbrauch von Ressourcen wie Wasser, Luft und Energie sowie überbeanspruchte Böden und andere Naturgüter verschlechtern nicht nur die Bedingungen für die Erzeugung von Lebensmitteln, sondern auch deren Qualitäten. Dies hätte negative wirtschaftliche Voraussetzungen für die Landwirtschaft, die ländlichen Regionen sowie die gesellschaftliche Lebensqualität insgesamt zur Folge. Szenarien wie diesen treten wir daher entschlossen entgegen.

Alle unsere Aktivitäten auf dem Weg zu einer enkeltauglichen Zukunft haben einen starken Bezug zu den 17 sogenannten SDGs (Sustainable Development Goals), welche eine nachhaltige Entwicklung auf ökonomischer, sozialer und ökologischer Ebene absichern und von allen 193 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen am 25. September 2015 beschlossen wurden.

Unsere Vision, unsere Mission – und unsere daraus abgeleiteten strategischen Ziele sowie unsere Projekte und Maßnahmen sind auf eine zukunftsfähige Entwicklung ausgerichtet. Ökonomie, Ökologie und gesellschaftliche Entwicklungen sollen so in einem ausgeglichenen Verhältnis in Einklang miteinander gebracht werden.

Die Beteiligung am EMAS-System ist für uns daher das geeignete Vehikel, unser Streben nach Nachhaltigkeit für jeden sichtbar und spürbar zu machen – intern und extern.

Unsere Umwelterklärung

Die Vision einer nachhaltigeren Zukunft verfolgt Frutura mit Hochdruck und Hingabe – über die gesamte Wertschöpfungskette unseres Unternehmens hinweg.

Die vorliegende Umwelterklärung präzisiert dahingehend einerseits unsere strategische Ausrichtung bzw. Zielsetzung im Umweltbereich. Andererseits legt sie die nötigen Maßnahmen dar, um die angestrebte Vision zu realisieren. Primär behandelt die Umwelterklärung Aktivitäten zwischen dem 01.01.2022 und dem 31.12.2022.

Besonders relevante Beiträge und Einzelmaßnahmen vor und nach diesem Zeitraum finden ebenfalls inhaltlichen Eingang in das Dokument. Die Umwelterklärung hat zum Ziel, GeschäftspartnerInnen und Stakeholder umfassend über unsere strategischen Maßnahmen im Bereich der Nachhaltigkeit zu informieren.

Die Umwelterklärung gilt für Frutura Obst & Gemüse Kompetenzzentrum GmbH am Standort Hartl bei Kaindorf. Dies entspricht dem Geltungsbereich der EMAS Zertifizierung.

Manfred Hohensinner
Geschäftsführer, Eigentümer

Mag. (FH) Katrin Hohensinner
Geschäftsführerin

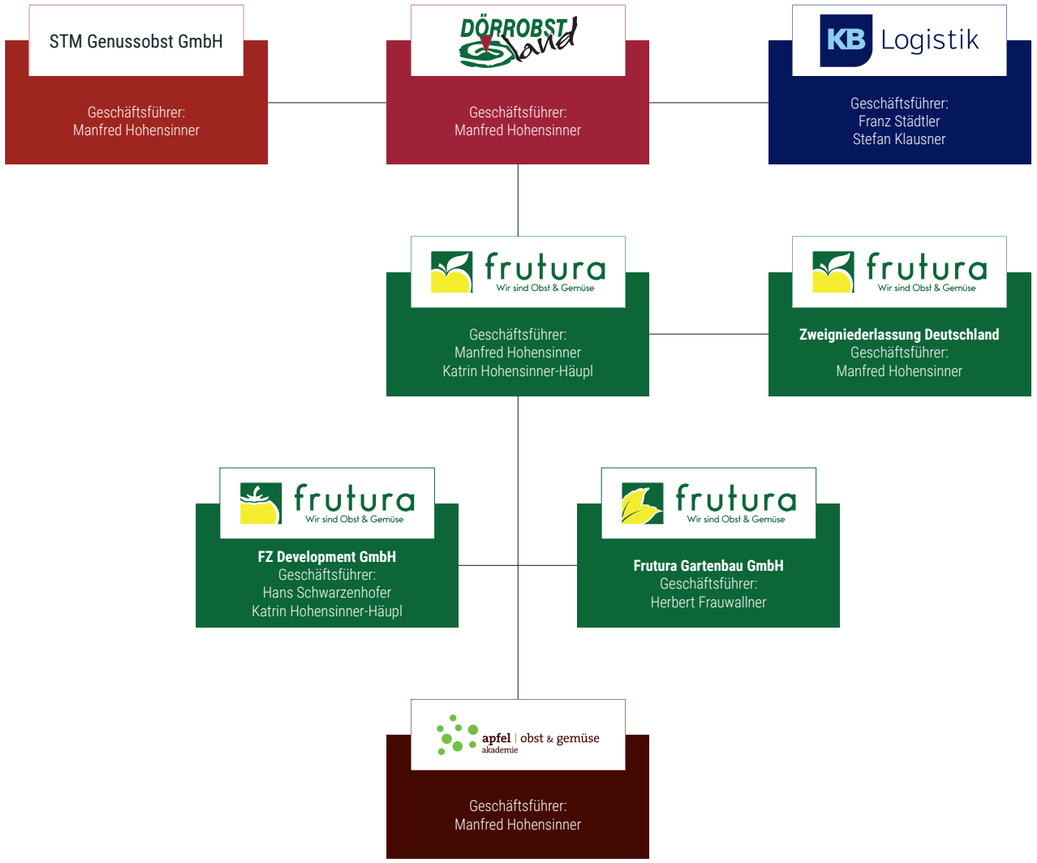
Firmenportrait

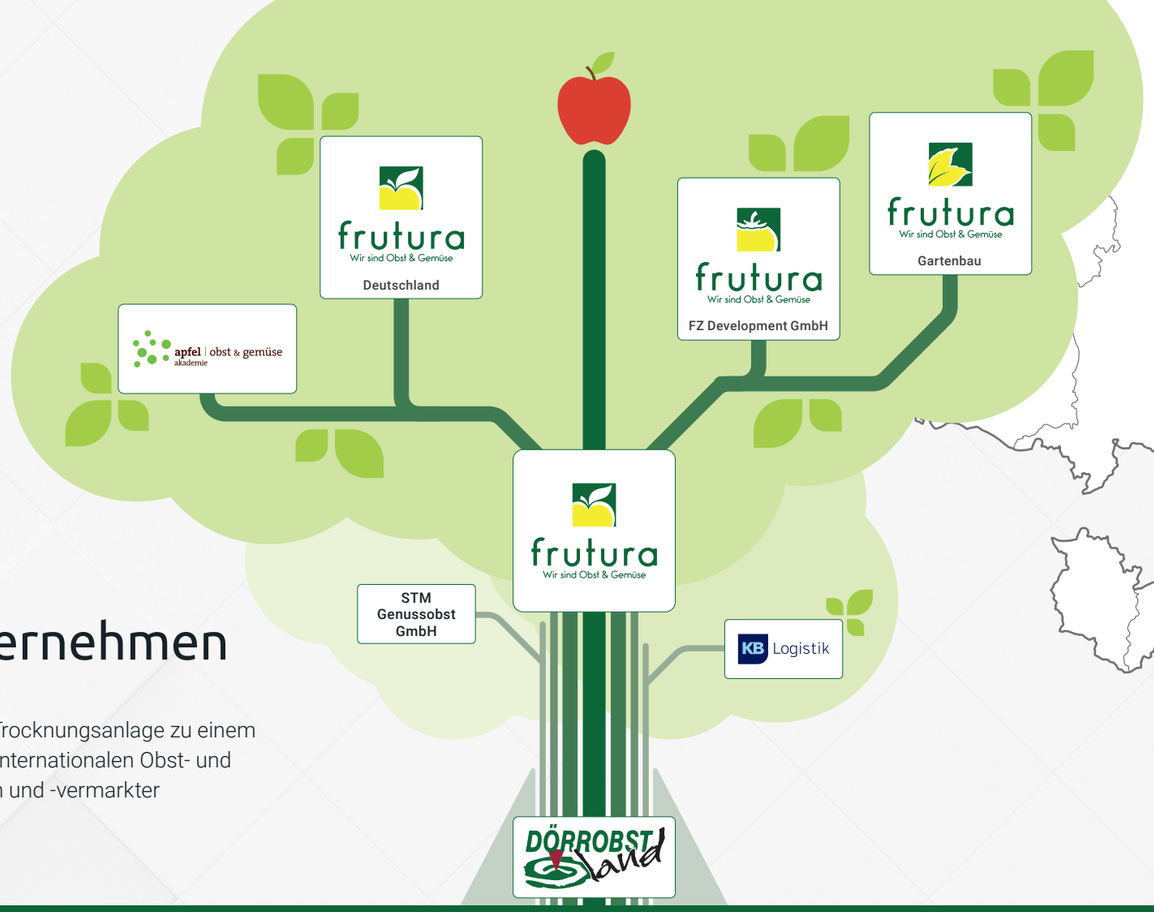
2

Die Frutura Unternehmens-gruppe

Die 2002 gegründete Frutura Obst & Gemüse Kompetenzzentrum GmbH ist ein Tochterunternehmen der „Dörrobstland Vertriebs GmbH“, die 1999 gegründet wurde.

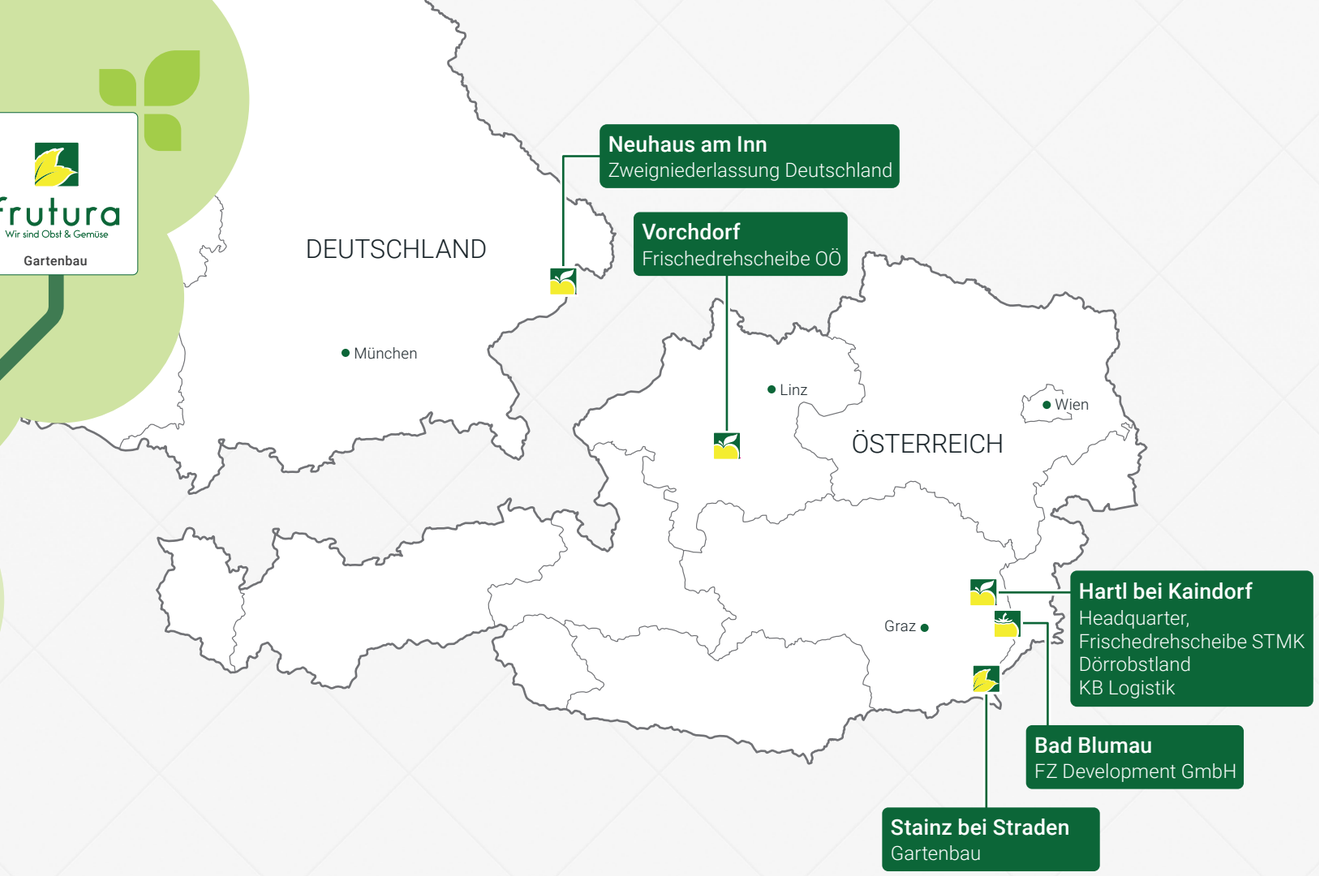
Die geschichtliche Entwicklung der Frutura Gruppe wird auf der nächsten Seite dargestellt.





Das Unternehmen

Von der Dörrbirnen-Trocknungsanlage zu einem mannigfaltigen und internationalen Obst- und Gemüseproduzenten und -vermarkter



1999

Die Firma **„Dörrobstland Vertriebs GesmbH“** wird gegründet. Sie ist bis heute der Stamm des Unternehmens

2002

Die Tochter **„Frutura Obst & Gemüse Kompetenzzentrum GmbH“** wird ins Leben gerufen. Ein Schritt folgt dem nächsten

2004

In Hartl bei Kaindorf entsteht ein **neues Betriebsgebäude**

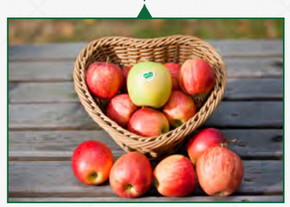
2006

In Hartl bei Kaindorf wird die **KB Logistik GmbH** errichtet

2010

Bau einer **Bananenreifungs-anlage** in Hartl

2011



Der **Steiermark Genuss Apfel** wird aus der Taufe gehoben

2012

Die **Obst & Gemüse Akademie AOGA** öffnet ihre Pforten, ab 2013 finden die ersten Kurse statt

2014

Im **Frutura Gartenbau** in Stainz beginnen wir mit der Eigen-produktion von Kräutern

2016

Baustart der **Frutura Thermal-Gemüsewelt**. Am Beginn wird Bio-Gemüse angebaut, bald folgen konventionelle Tomaten und Paprika

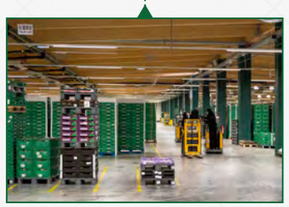
2017

Start der **Exotenreifungsanlage** für Mangos und Bananen

2019

Die **Frutura Thermal-Gemüse-welt** ist fertig gebaut

2020



Ab sofort verfügt Frutura in Hartl und in Sattledt/Oberöster-reich über eine **Frischedreh-scheibe** für Obst & Gemüse für ganz Österreich

2022

Zum **20-jährigen Firmenjubiläum** eröffnet die **neue Frischedreh-scheibe in Vorchdorf**. Start der **Exotenreiferei** in Hartl und Eröffnung der **Betriebskantine**

Dörrobstland Vertriebs GmbH (DOL)
Betriebsstätte: Rabenwald 28, A-8225 Pöllau bei Hartberg
Firmensitz: Fruturastraße 1, A-8224 Hartl bei Kaindorf

Die Dörrobstland ist das Mutterunternehmen, aus welchem die Frutura Unternehmensgruppe hervorgegangen ist. Die DOL wurde 1999 gegründet und produziert und vertreibt hochwertige Birnen- und Apfeltrockenprodukte, sowohl in BIO als auch in konventioneller Qualität. Die Betriebsstätte befindet sich im idyllischen Rabenwald, während der Hauptsitz der DOL in der Fruturastraße angesiedelt ist.

STM Genussobst GmbH
Betriebsstätte: Herrnberg 9, 8263 Großwilfersdorf
Firmensitz: Fruturastraße 1, A-8224 Hartl bei Kaindorf

In der STM Genussobst GmbH werden Äpfel und Zwetschken kultiviert mit dem Anspruch, auch weniger gängige Sorten auf Eignung für die regionale Landwirtschaft zu testen. Das Ziel ist, Früchte anzubauen, die an die sich stetig ändernden Umweltbedingungen bestens angepasst sind. Wir wollen einen wertvollen Beitrag dazu leisten, dass diese Früchte in optimaler Qualität und bestem Geschmack in der Region produziert werden können, indem wir das erworbene Wissen der gesamten regionalen Landwirtschaft zur Verfügung stellen.

Frutura Obst & Gemüse Kompetenzzentrum GmbH Zweigniederlassung Deutschland
Gewerbegebiet Hartham 9, D-94152 Neuhaus am Inn

Mit der Frutura Obst & Gemüse Kompetenzzentrum GmbH Zweigniederlassung Deutschland wurde eine Gesellschaft gegründet, welche hochwertiges Obst am deutschen Markt vertreibt und somit den deutschen Konsumenten und Konsumentinnen zugänglich macht. Frutura Deutschland arbeitet nach anspruchsvollen Qualitätsstandards und ist gemäß IFS-Broker und nach dem BIO-Standard zertifiziert.

KB-Logistik
Gewerbepark 303, A-8224 Hartl bei Kaindorf

Die KB-Logistik ist ein Logistikunternehmen für Kühltransporte im Obst- und Gemüsebereich. Der moderne Fuhrpark befindet sich in unmittelbarer Nähe der Unternehmenszentrale. Dadurch entfallen innerbetriebliche Anfahrten. Alle Lastkraftwagen sind nach der derzeit strengsten Abgasnorm Euro 6 zertifiziert. Zusätzlich sind die Fahrzeuge lärmarm zertifiziert (gemäß § 8b Absatz 1 KDV) und verfügen über eine 2-Zonentemperatur-Ladefläche, die ein flexibles Beladen und eine optimierte Auslastung gewährleisten. Die Fahrzeuge fahren hauptsächlich im Rundkurs unter Vermeidung von Leerfahrten und unnötigen Streckenkilometern, was einerseits durch das Benutzen und den Rücktransport eines Mehrwegkistenpoolsystems und andererseits durch Optimierung der Routenplanung in der Disposition erreicht werden kann. Für die Mitarbeiter:innen stehen eine E-Ladestation sowie ein Elektrofahrzeug zur Verfügung.

AOGA Apfel Obst & Gemüse Akademie
Fruturastraße 1, A-8224 Hartl bei Kaindorf

Die AOGA wurde 2012 als Gemeinschaftsprojekt zwischen SPAR und Frutura gegründet und hat zum Ziel, Mitarbeitern beider Unternehmungen zu ermöglichen, Spezialwissen im Obst & Gemüsebereich zu erlangen, welches von 32 hochkarätigen Obst & Gemüse Experten und Referenten in 4.320 Minuten Theorie und 1.190 Minuten Praxis vermittelt wird. Absolventen der Akademie dürfen nach positiv abgelegter Prüfung den Titel „Diplomierter Obst & Gemüse Experte“ tragen.

Frutura Obst & Gemüse Kompetenzzentrum GmbH
Firmensitz: Fruturastraße 1, A-8224 Hartl bei Kaindorf

Die Frutura Obst & Gemüse Kompetenzzentrum GmbH (in dieser Umwelterklärung als „Frutura" bezeichnet) hat ihren Hauptsitz in Hartl und einen weiteren Standort in Oberösterreich. Sie beschäftigt knapp 500 Mitarbeiter (Stand Mai 2022). Frutura ist das Herzstück der Unternehmensgruppe und versteht sich als Universaldienstleister im Obst- und Gemüsebereich und beliefert ihre Kunden mit hochwertigen Obst- und Gemüseprodukten.

Die zentralen Tätigkeitsbereiche der Frutura sind:

- Verpacken und/oder Etikettieren von Obst- und Gemüseartikeln
- Reifen von Bananen, Mangos, Kiwis und Avocados
- Qualitätskontrolle und Kommissionierung von Obst- und Gemüseartikeln

Frutura Obst & Gemüse Kompetenzzentrum GmbH
Standort Oberösterreich
Betriebsstätte: Feldhamer Straße 2, A-4655 Vorchdorf

2020 wurde in Oberösterreich zur Einsparung von Transportwegen und zur flexibleren Belieferung der Kunden im Westen Österreichs eine zweite Frischedrehscheibe eröffnet. Dafür wurde zwei Jahre lang eine Halle in Sattledt angemietet, ehe wir 2022 mit Stolz unsere eigene Betriebstätte in Vorchdorf eröffnen konnten. Die neue Halle wurde nicht etwa auf die grüne Wiese gebaut. Um zusätzliche Bodenversiegelung zu vermeiden, wurde eine bestehende, stillgelegte Halle angekauft und für unsere Zwecke adaptiert. Damit keine verbauten Flächen verschwendet werden, wird ein ungenützter Teil des Gebäudes von unserem Partner zur Lagerung verschiedener Artikel verwendet.

Der Geltungsbereich der EMAS Zertifizierung und unseres Umweltmanagementsystems umfasst derzeit die Frutura Obst & Gemüse Kompetenzzentrum GmbH am Standort Hartl.

FZ Development GmbH (Frutura Thermal-Gemüsewelt)
Betriebsstätte: Bierbaum 108, 8283 Bierbaum an der Safen
Firmensitz: Fruturastraße 1, A-8224 Hartl bei Kaindorf

Frisches Gemüse das ganze Jahr klimaschonend, ressourcensparend und mit dem Kreislauf der Natur anzubauen, das war vom ersten Tag an die Vision! Seit 2016 nutzt FZ Development GmbH in Bad Blumau dafür Thermalwasser aus 3.500 Metern Tiefe. Mit 125 Grad Celsius wird es an die Oberfläche gepumpt und versorgt 26 Hektar Anbaufläche in Gewächshäusern und Tunneln, in denen bei wohliger Wärme bis zu 9.000 Tonnen Tomaten, Paprika, Gurken, Melanzani und Radieschen wachsen. Danach wird das Wasser abgekühlt und wieder in die Tiefe von 3.500 Metern zurückgepumpt. Das Ergebnis dieses internationalen Leuchtturmprojektes sind einerseits ganzjährig frische Produkte in höchster AMA-GAP sowie auch in BIO-Qualität, und andererseits gelten die Tomaten und Paprika aus der Frutura Thermal-Gemüsewelt als die geschmackvollsten Österreichs. Frutura sichert mit seiner Innovation aber auch ganzjährig Arbeitsplätze, minimiert die Transportwege und gewährleistet die regionale Versorgung.

Frutura Gartenbau GmbH
Muggendorf 165/1, A-8345 Straden

Seit 2014 produziert die Frutura Gartenbau GmbH hochwertige Frischkräuter. In einer spezialisierten Produktionsstätte in Stainz bei Straden werden im Freiland, in Folientunneln und Gewächshäusern Petersilie, Schnittlauch, Dille, Basilikum, Thymian, Rosmarin, Koriander, Salbei, Minze sowie Bio-Kresse kultiviert. Die Basis für die Produktion der Kräuter sind ein hoher Anteil an Handarbeit sowie hoch spezialisierte Frutura Mitarbeiter:innen.

3

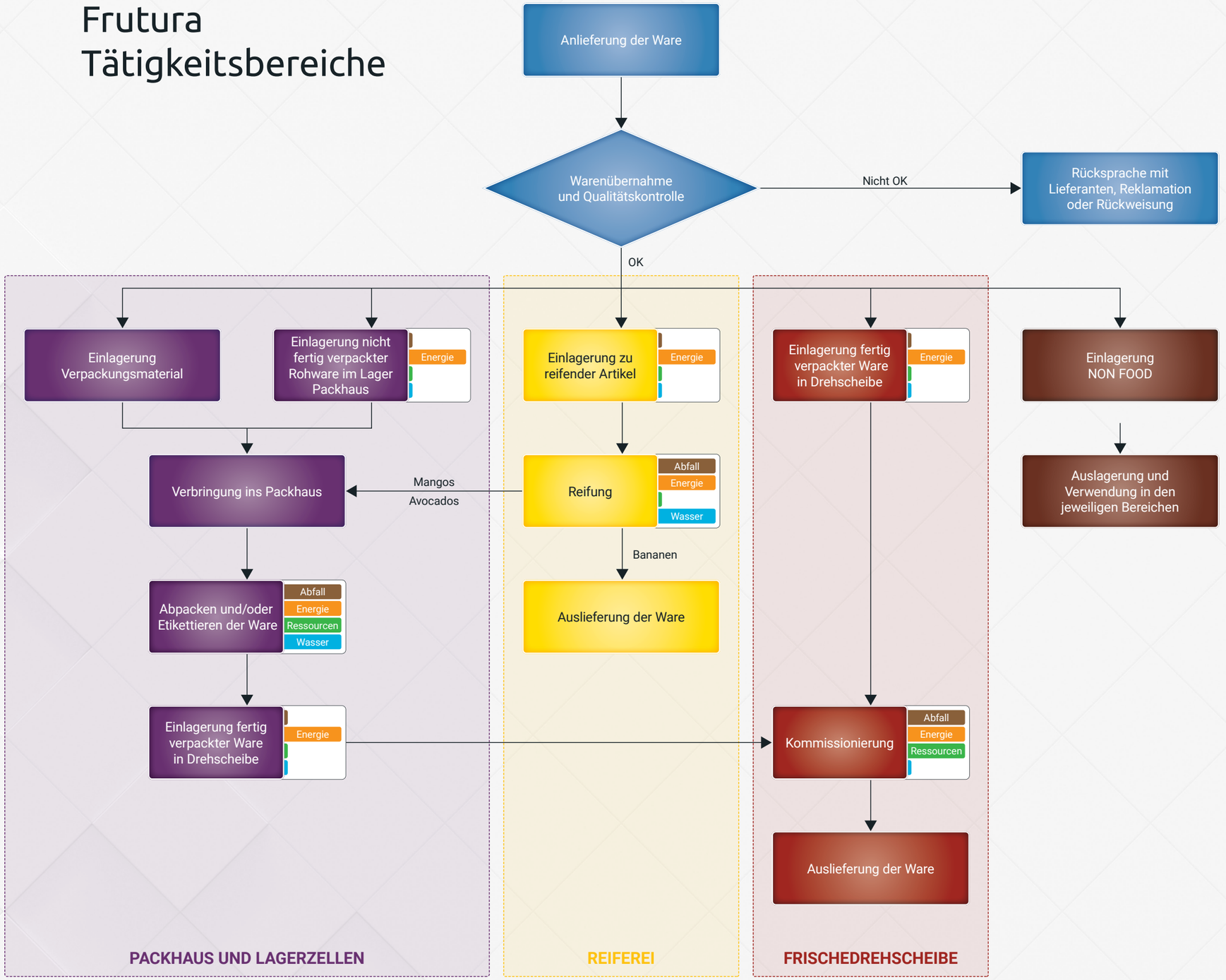
Der Standort Hartl

Der Firmensitz und der Produktionsstandort der Frutura befinden sich in Hartl bei Kaindorf. Das Gebäude wurde 2004 errichtet und umfasst neben dem Bürogebäude, das Packhaus und Lagerzellen, die Reiferei und die Frischdrehscheibe, die im Juli 2020 in Betrieb genommen wurde. Neben den Werkshallen gibt es umfangreiche Logistikflächen für den reibungslosen Transport der Waren.

Am Frutura Standort Hartl befinden sich auch die Firmensitze mehrerer Gesellschaften, Standorte und Einrichtungen der Frutura Unternehmensgruppe, die aber klar voneinander abgegrenzt sind.

Seit Februar 2022 befindet sich die Betriebskantine FLO´s am Werksgelände der Frutura Obst & Gemüse Kompetenzzentrum GmbH, welche extern betrieben wird und auch für die Öffentlichkeit zur Verfügung steht. Die Mitarbeiter:innen der Frutura Gruppe können ermäßigt aus den 3 reichhaltigen Menüs wählen; auch eine vegetarische Variante steht täglich zur Auswahl. Damit konnte ein wichtiges Anliegen der Frutura umgesetzt werden, nämlich zu gewährleisten, dass jeder Frutura Mitarbeiter täglich ein leistbares, gesundes und vor allen Dingen schmackhaftes Menü zu sich nehmen kann. Die Betriebskantine ist nicht Teil der EMAS Zertifizierung.

Frutura Tätigkeitsbereiche



Verpackung von Obst & Gemüse

In unserem modernen Packhaus wird Obst & Gemüse schonend und mit viel Fingerspitzengefühl unserer Mitarbeiter:innen verpackt. Dafür stehen flexible und hochmoderne Verpackungsmaschinen zur Verfügung.

Kunststoff in der Verpackung ist – wo immer möglich – zu vermeiden. Dafür steht Frutura! Ein eigenes Verpackungsinnovationsteam von Frutura ist deshalb ständig bemüht, Trends zu erforschen, die Wünsche der Kunden zu erfahren und neue Wege zu testen, damit Verpackung beides ist: Schutz für Obst & Gemüse und dennoch nachhaltig und klimaschonend. Das Ergebnis: Neue Verpackungsanlagen wurden angeschafft, und wo immer es möglich war, weicht der Kunststoff nachhaltigen Alternativen. Einen weiteren Schritt in eine verpackungsarme Zukunft verdanken wir modernen Laser-Geräten, die mithilfe gebündelten Lichts die Produkte kennzeichnen, ohne sie zu beschädigen.

Mehr zum Thema Verpackung finden Sie auf Seite 33 unter Verpackungsmaterial.

Reifen von Bananen, Mangos, Kiwis und Avocados

Neben rund 31.000 Tonnen Bananen reifen in unserer Reiferei auch etwa 4.000.000 Stück Mangos und rund 15.000.000 Avocados pro Jahr, um zum richtigen Zeitpunkt in die Märkte unseres Kunden in ganz Österreich geliefert zu werden. Die Kiwis werden erst seit Ende 2022 in Hartl gereift. Deshalb gibt es hier noch keine Datenlage.

Im Bereich der Reifung gehört Frutura zu den führenden Unternehmen. Dafür wurde bereits 2010 in eine eigene Bananenreifeanlage investiert. Die Bananen kommen dabei grün in noch ungereiftem Zustand per Schiff und vom Hafen per LKW bei Frutura an, ehe sie mit größter Sorgfalt gereift werden. Hier sind Know-how, Erfahrung und viel Fingerspitzengefühl der Mitarbeiter:innen gefragt. Denn: Ist die Reifung der Banane einmal im Gange, kann sie nicht mehr gestoppt werden. Der Reifer sorgt für eine gleichmäßige Reifung der Bananen. Das beansprucht im Regelfall zwischen fünf und sechs Tagen. Insgesamt sind über 35-40 Prozent der gereiften und gelieferten Bananen bei Frutura sowohl BIO- als auch Fairtrade oder Rainforest Alliance zertifiziert.

Weitere Reifezellen wurden 2022 in Betrieb genommen, diese sind unseren Mangos, Kiwis und Avocados vorbehalten. Diese Exoten brauchen, im Gegensatz zur Banane, wärmere Temperaturen.

Für alle vier Produkte aber gilt: Die Reifemeister überwachen mittels Monitorings, rund um die Uhr, direkt bei ihren Schützlingen, in welchem Stadium sich der Reifeprozess befindet und ob die Bedingungen optimal sind und können so den Energieverbrauch möglichst gering halten.

Jede Banane, jede Mango, jede Avocado und jede Kiwi, die aus der Reifeanlage der Frutura an unseren Kunden in ganz Österreich geliefert wird, ist dank modernster Technik der Natur nachempfunden gereift und kann so ihr optimales Aroma und ihre wertvollen Inhaltsstoffe entfalten.

Frischedrehscheibe

Durch eine bauliche Erweiterung von 15.000 m² wurde im Juli 2020 die Frischedrehscheibe in Betrieb genommen. Hier werden die angelieferten Waren gelagert und je nach Bestellung für die Auslieferung an die Verteilzentren unseres Kunden zusammengestellt/ kommissioniert.

Das Konzept umfasst eine getrennte Kühl- und Lagerlogistik – aufgeteilt auf zwei Geschossebenen. Prozesse, Warenströme und erforderliche Kühltemperaturen werden dadurch optimiert. In der unteren Ebene mit 7.500 m² „Kalt"-Kühlfläche (4 °C) wird auch die Eigenkälte des Bauteils unter der Erde genutzt. Die obere Ebene umfasst ebenfalls 7.500 m² „Warm"-Kühlfläche und wird auf 10 °C gehalten.

Die spezielle Paneel Bauweise hat an den Wänden der Hallen einen U-Wert (ein Maß für die Wärmedurchlässigkeit eines Bauelements) von 0,12 und am Dach einen U-Wert von 0,13.

Indirekte Kühlung (Sole) und Wärmerückgewinnungsanlage sorgen für optimale Energienutzung. Die Beleuchtung der Bereiche erfolgt ausschließlich mit LEDs. Zusätzlich sind die Hallen in Sektoren eingeteilt, in welchen Bewegungsmelder dafür sorgen, dass die Beleuchtung in Sektoren, in denen keine Bewegungen registriert werden, automatisch reduziert und nach einiger Zeit ganz ausgeschaltet wird.

Die innerbetrieblichen logistischen Abläufe ermöglichen, dass es zu keinen langen Lagerzeiten der Ware kommt. Frischegrad und Qualität können dadurch erheblich verbessert werden. Dafür verantwortlich sind eine zentral gesteuerte Qualitätskontrolle sowie Kommissionierung. Auch weitere logistische Maßnahmen wie der Transport zu den Zentrallägern des Kunden werden durch die zentrale Frischedrehscheibe gesteuert.

Wir nehmen unsere Verpflichtung zur Erfüllung bindender Auflagen und zur fortlaufenden Verbesserung des Umweltmanagementsystems sehr ernst, um unsere Umweltleistung laufend zu verbessern.

Wir nutzen Energie so effizient wie möglich. Wir setzen auf erneuerbare Energie und bauen die Eigenerzeugung laufend aus

Wir forcieren die Entwicklung und den Einsatz umweltverträglicher Obst- & Gemüse-verpackungen

Wir verringern die Transportwege durch die zentrale Beschaffung, Lagerung, und Verteilung von Obst & Gemüse und optimale Auslastung der Fahrzeuge

Wir nutzen Produkte und Materialien sparsam und versuchen sie, im Sinne der Kreislaufwirtschaft möglichst wiederzuverwenden oder weiterzunutzen. Abfälle werden so weit wie möglich dem Recycling zugeführt

Wir engagieren uns im Klimaschutz und reduzieren Treibhausgas-Emissionen so weit wie möglich, sowohl im Betrieb als auch entlang unserer Lieferketten

Wir stellen sicher, dass alle gesetzlichen und behördlichen Auflagen und bindenden Verpflichtung eingehalten werden

Wir unterstützen in Zusammenarbeit mit unseren Produzenten die bestmögliche Anpassung an den Klimawandel (durch den Einsatz hitzeresistenter Kulturen und durch wetterunabhängige Produktion im geschützten Anbau)

Wir tragen aktiv dazu bei, unser Öko-System zu schützen und wiederherzu-stellen. In Kooperation mit unseren Produzenten suchen wir neue Wege, um die ökologi-sche Vielfalt in der Land-wirtschaft zu fördern

Umweltpolitik

Wir, Frutura Obst & Gemüse Kompetenzzentrum, als Produzent und größter Vermarkter von Obst & Gemüse in Österreich, bekennen uns zum Umwelt-schutz und nachhaltigen Wirtschaften. Nur so können wir dazu beitragen, die Versorgung der Bevölkerung mit hochwertigem, schmackhaftem Obst und Gemüse sicherzustellen und Arbeitsplätze langfristig in der Region zu erhalten

Wir arbeiten laufend daran, unsere Umwelt-belastungen zu verringern

4 Umweltpolitik

©Jirapong – stock.adobe.com

5 Umweltmanagementsystem

Der Aufbau unseres Umwelt-Managementsystems (UMS) erfolgte auf Basis der EMAS Verordnung. Die Struktur aller UMS Dokumente entspricht der dort definierten Prozesslandschaft.

Zur Ermittlung der Ausgangssituation und der Umweltaspekte wurde eine umfassende Umweltprüfung durchgeführt. Darauf basierend wurden die Ausrichtung und die Ziele unseres UMS in der Umweltpolitik festgelegt, die für alle Mitarbeiter:innen und Stakeholder zugänglich gemacht wurde. Die Umweltpolitik findet man als Aushang, im Intranet, in der Willkommensmappe der Neuzugänge und auf der Homepage ab Q3/2022.

Jährlich wird ein Umweltprogramm mit Zielen und Maßnahmen erarbeitet, die wir im festgelegten Zeitplan erreichen wollen. Die Zielerreichung wird laufend, jedoch mindestens jährlich ausgewertet.

Um das aufgebaute Umweltmanagementsystem aufrecht zu erhalten, gibt es laufende Besprechungen, welche Neuerungen, interne und externe Beschwerden, Verbesserungsvorschläge und Ideen zum Inhalt haben.

Die Mitarbeiter:innen werden durch interne Newsletter, Mitarbeiterzeitung, Aushänge und Intranet auf dem Laufenden gehalten und bei Projekten miteinbezogen.

Neue Mitarbeiter:innen werden im Rahmen der Einführungsschulung informiert.

Dem großen Anliegen unserer Geschäftsführung sowie der Umweltbeauftragten, das Bewusstsein über die Bedeutung der Umweltleistung und der Umweltziele des Unternehmens bei den Mitarbeiter:innen, aber auch bei unseren anderen Stakeholdern zu schaffen, wird durch die oben genannten Informationskanäle Rechnung getragen.

Das Umweltmanagementsystem wird laufend auf Aktualität überprüft bzw. werden bei Änderungen die Aktivitäten, Maßnahmen, Risiken und Chancen neu bewertet. Es erfolgen mehrmals pro Jahr Betriebsbegehungen sowie jährlich eine externe Umweltbetriebsprüfung.

Einhaltung von Rechtsvorschriften

Im Zuge der Einführung von EMAS wurde ein Rechtsregister mit den relevanten umweltrechtsbezogenen Bundesrechts-, Landesrechts- und EU-Rechtsvorschriften erstellt.

Alle relevanten Rechtsvorschriften werden in einem Rechtsregister dokumentiert, welches laufend aktualisiert wird. Bei Änderungen werden die neuen Rechtsvorschriften eingearbeitet und umgesetzt. Bescheide und deren Auflagen werden in einem eigenen Maßnahmenregister aufgeführt.

Durch interne Audits, Betriebsbegehungen und der Mithilfe aller Mitarbeiter:innen wird sichergestellt, dass alle Rechtsvorschriften eingehalten werden.

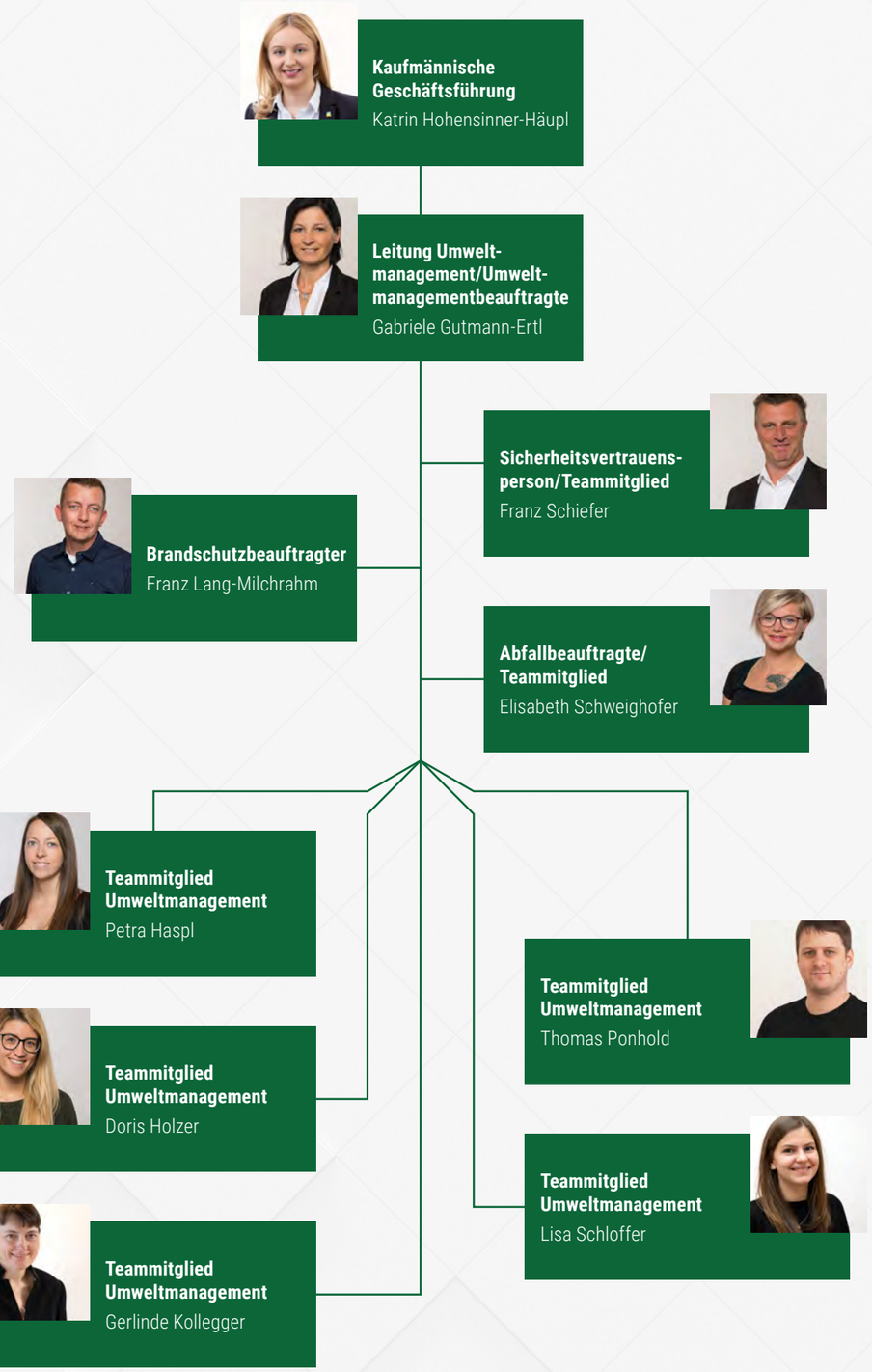
Eine regelmäßige Bewertung der Einhaltung der Rechtsvorschriften erfolgt durch die Umweltmanagementbeauftragte mit Unterstützung der obersten Leitung, die Ergebnisse werden dokumentiert.

Ab dem Jahr 2023 wird die Aktualisierung des Rechtsregisters durch ein externes Unternehmen unterstützt. Eine Umweltsoftware wird installiert und durch die externe Firma wird das Rechtsregister im neuen System ständig auf dem neuesten Stand gehalten. Die Bewertung erfolgt durch das Umweltteam der Frutura. Auch Bescheide, deren Auflagen und periodischen Prüfungen werden in diesem System abgebildet.

Zusätzlich zu den Rechtsvorschriften bekennt sich Frutura zu einer Reihe von anderen bindenden Verpflichtungen wie die Einhaltung von Kundenspezifikationen, die Einhaltung der Vorgaben diverser Qualitätsstandards und Normen (z.B. AMA Gütesiegel, BIO Siegel, Fair Trade, Rainforest Alliance, IFS, BIO), wie auch Verträge und sonstige Vereinbarungen, die mit Stakeholdern getroffen werden. Als Beispiel ist hier die vertragliche Vereinbarung mit unserem Kantinenbetreiber zu nennen.

Das Umweltteam

Das Umweltmanagementsystem wird von allen Mitarbeiter:innen getragen. Verantwortlich für die Umsetzung umweltrelevanter Themen ist das „Umweltteam“, welches von der Umweltmanagementbeauftragten geleitet wird. Sie berichtet direkt an die Geschäftsführung. Umweltrelevante Themen werden an das Umweltteam herangetragen und von diesem bearbeitet. Für die Setzung und Erreichung der Umweltziele zeichnet die Geschäftsführung in enger Abstimmung mit der Umweltmanagementbeauftragten verantwortlich.



Bewertung der Umweltaspekte

Die Bewertung der Umweltaspekte wird vom Umweltteam durchgeführt. Dabei wird die Umweltrelevanz nach Prozessen und Bereichen bewertet. Kriterien dafür sind unter anderem die Menge, Häufigkeit und Ausmaß der Aspekte, die Gefährlichkeit für die Umwelt, das Vorliegen von Umweltvorschriften und die Bedeutung für Stakeholder.

Bedeutende Umweltaspekte sind jene mit mittlerer und hoher Umweltrelevanz.

Bewertung der direkten und indirekten Umweltaspekte

	Emissionen	Wasser	Abfall	Ressourcen	Energie	Umweltauswirkungen in Störfällen
	Direkte Umweltaspekte					
Warenübernahme	C		C	B	B	
Kommissionierung und Quako	C		C	C	B	
Lagerung	C		C		B	
Kühlung	C			C	C	
Verpackung	C	B	B	C	C	
Reifung	C	C	B	C	C	
Verwaltung (alle Büros)	C		A	B	B	
Technik (Instandhaltung)	C	C	B	C	C	
Serverräume	C				C	
Sanitär- und Sozialeinrichtungen/Küchen	C	B	B	B	B	
Gefahrenstofflager	C				C	
Aussenbereich	C	C	C		C	
	Indirekte Umweltaspekte					
Beschaffung	C	C	C	C	C	
Transport	C		C		C	
An- und Abreise Mitarbeiter:innen	C				C	

Prozesse
Bereiche
Hohe Umweltrelevanz
Geringe Umweltrelevanz
Mittlere Umweltrelevanz
Nicht relevant

Derzeitiges Verbesserungspotential
A Hoch
C Niedrig
B Mittel
Nicht relevant

Input- / Output-Daten / Kernindikatoren

	INPUT / OUTPUT / GESAMT	2020	2021	2022	Kernindikatoren 2020	Kernindikatoren 2021	Kernindikatoren 2022	Einheit
Wasser m³	Wasserverbrauch	5.124	7.015	7.040	26,15	18,17	21,93	l/100 GVE
Energie kWh	Stromverbrauch (100 % erneuerbar)	2.297.720	4.926.440	4.420.732	11,72	12,76	13,77	kWh/100 GVE
	Fernwärme (Biomasse)	301.896	404.358	268.301	1,54	1,05	0,84	kWh/100 GVE
	Photovoltaik gesamt	507.667	1.264.594	1.284.890	2,59	3,28	4	kWh/100 GVE
	Photovoltaik Eigenverbrauch	507.667	1.232.696	1.236.478	2,59	3,19	3,85	kWh/100 GVE
	Photovoltaik Einspeisung	-	31.899	48.412	-	0,08	0,15	kWh/100 GVE
	Treibstoffverbrauch*	-	-	-	-	-	-	-
	Gesamtverbrauch erneuerbare Energie	3.107.283	6.563.494	5.925.511	15,86	17	18.460,69	kWh/100 GVE
	Gesamtverbrauch Energie	3.107.283	6.563.494	5.925.511	15,86	17	18.460,69	kWh/100 GVE
Abfall kg	Altmetall	3.583	11.378	2.119	0,02	0,03	0,01	kg/100 GVE
	Altpapier	445.820	557.120	466.420	2,27	1,44	1,45	kg/100 GVE
	Altöl	1.740	-	-	0,01	-	-	kg/100 GVE
	Bauschutt	1.100	-	-	0,01	-	-	kg/100 GVE
	Baustellenabfall	22.300	1.600	1.040	0,11	0	-	kg/100 GVE
	Lebensmittelabfall	802.390	793.240	657.320	4,09	2,05	2,05	kg/100 GVE
	Gewerbeabfall	197.620	212.850	150.435	1,01	0,55	0,47	kg/100 GVE
	Holzabfall	-	-	345.110	-	-	1,08	kg/100 GVE
	Gefährlicher Abfall (gesamt)	1.740	6.310,5	-	-	0,02	-	kg/100 GVE
	Abfall Gesamt	1.474.553	1.582.498,5	1.620.325	7,52	4,10	5,05	kg/100 GVE
Materialeinsatz kg	Kartonverpackungen EVE + GVE*	-	-	-	-	-	-	kg/100 GVE
	Kunstoffverpackungen EVE + GVE*	-	-	-	-	-	-	kg/100 GVE
	Reinigungsmittel	3.049	1.062	1.434	0,02	0	0	kg/100 GVE
	Druckerpapier	4.875	4.875	1.990	0,02	0,013	0,006	kg/100 GVE
Materialeinsatz Stück	Sicherheitsschuhe (Paare)	211	138	200	0,0011	0,00036	0	Stk./100 GVE
	Arbeitsjacken	222	151	207	0,0011	0,00039	0,64	Stk./100 GVE
Lebensmittel GVE	Ausgelieferte Lebensmittel	19.596.942	38.608.830	32.097.988	-	-	-	-
Biodiversität m² (Nutzung und Kontamination von Böden)	Gesamtfläche (Bauland u. Freiland)	68.286	68.286	68.286	348,45	0,18	212,74	m²/100 GVE
	Versiegelte Flächen	47.781	48.286	49.374	0,24	0,13	0,15	m²/100 GVE
	- Verbaute Fläche	23.781	24.286	25.374	0,12	0,06	0,08	m²/100 GVE
	- Asphaltfläche	22.766	24.000	24.000	0,12	0,06	0,07	m²/100 GVE
	Schotter/ Rasensteine	11.741	10.002	8.914	0,06	0,03	0,03	m²/100 GVE
	Naturnahe Flächen (Teich, artenreiche Wiese)	6.118	6.118	6.118	0,03	0,02	0,02	m²/100 GVE
	- Grünfläche (Rasenfläche)	3.880	3.880	3.880	0,02	0,01	0,01	m²/100 GVE
Treibhausgase kg	Strom und Fernwärme*	0	0	0	0	0	0	kg/100 GVE
	Kältemittel	-	-	8	-	-	0	kg/100 GVE
	Fuhrpark*	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Emissionen in die Luft*		-	-	-	-	-	-	-

*an der Datenerfassung und Quantifizierung wird derzeit gearbeitet. Daten werden in der nächsten Umwelterklärung veröffentlicht.

EVE: Einzelhandels-Verkaufs-Einheit
GVE: Großverpackungs-Einheit

Beschreibung der bedeutenden Umweltaspekte

Wasserverbrauch

Wasser wird für das Waschen der Äpfel vor deren Verpackung, für die Gebäudereinigung und für die Sanitäreinrichtungen und Küchen benötigt.

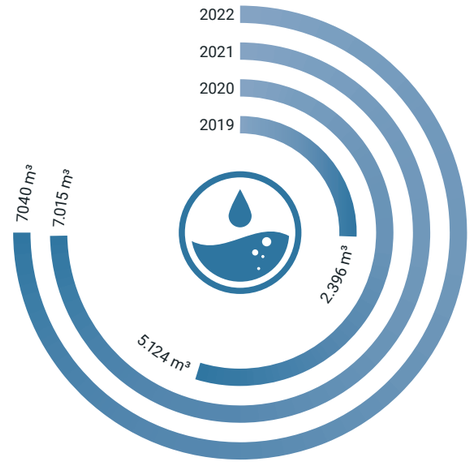
Die Wasserversorgung erfolgt über das Ortsnetz. Oberflächenwasser wird in einem Becken gesammelt und würde im Bedarfsfall als Löschwasser zur Verfügung gestellt werden.

Die absolute Wasserverbrauchsmenge hat in den letzten drei Jahren stark zugenommen: Von 2.396 m³ (2019), über 5.124 m³ (2020) auf 7.015 m³ (2021). Im Jahr 2022 liegen wir bei 7.040 m³.

Der stetige Anstieg der Wassermengen in den vergangenen Jahren ist auf die stark gestiegenen Verkaufsmengen und die damit verbundenen Zubauten (Frischedrehscheibe) sowie dem damit einhergehenden Anstieg der Mitarbeiterzahlen zurückzuführen.

Während der absolute Verbrauch stark ansteigt, ist der spezifische Wasserverbrauch pro 100 GVE von 26,15 l (2020) auf 18,17 l (2021) gesunken, 2022 ist dieser bei 21,93 l.

Wasserverbrauch in m³



Da ein bedeutender Anteil des Wasserverbrauchs durch die Benützung der Sanitäreinrichtungen und Küchen verursacht wird, wird der Wasserverbrauch auch pro Mitarbeiter berechnet, allerdings darf man nicht außer Acht lassen, dass durch die zusätzlichen Räumlichkeiten auch der Reinigungsaufwand und der damit Hand in Hand gehende Wasserverbrauch naturgemäß steigen.

- 2020: 14,07 m³ Wasserverbrauch pro Mitarbeiter
- 2021: 15,02 m³ Wasserverbrauch pro Mitarbeiter
- 2022: 15,40 m³ Wasserverbrauch pro Mitarbeiter

Verbesserungsmaßnahmen

Unsere Mitarbeiter werden über Newsletter und in Schulungen dazu angehalten, sorgsam mit diesem lebensnotwendigen Gut umzugehen, indem ihnen kleine Tipps nähergebracht werden, wie sie im Alltag Wasser einsparen können.

Im Jahr 2023 wird ein Energiemonitoringsystem zur besseren Überwachung und Darstellung des Energie-, Wärme-, und Wasserbedarfs implementiert.

Energie

Stromverbrauch

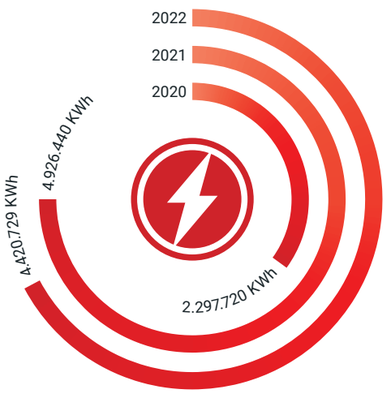
Der Stromverbrauch beträgt im Jahr 2022: 4.420.732 kWh, das entspricht für 2022 einen Verbrauch von 13,77 kWh pro 100 GVE.

Im Vergleich zu den letzten beiden Jahren erkennt man eine deutliche Zunahme des spezifischen Stromverbrauches, dies ist darauf zurückzuführen, dass weniger GVE in Hartl ausgeliefert wurden*.

- 2020: 6,83 kWh/100 GVE
- 2021: 10,32 kWh/100 GVE
- 2022: 13,77 kWh/100 GVE

Die Reduktion des absoluten Stromverbrauches ist zum Teil auf den geringeren Output, aber auch auf neue energieeffizientere Technologie zurückzuführen, unter anderem die Neuerrichtung und -konzeption der Exotenreifeanlage, welche die Abwärme der bestehenden Bananenreifeanlage nützt, und der Einsatz von energieeffizienteren Leuchtmitteltechnologien (LED). Auch durch die Reduktion von Standby-Zeiten von Produktionsanlagen und Büroausstattung hat dazu beigetragen.

Stromverbrauch in KWh



*Durch die Eröffnung der Frischedrehscheibe in Vorchdorf (OÖ) wird der Westen Österreichs vorrangig von dieser Plattform aus beliefert, was einen Mengenrückgang in Hartl zur Folge hatte.

Frutura bezieht den Strom von der Energie Steiermark aus 100 % internationaler Wasserkraft.

Seit Juli 2020 ist eine Photovoltaikanlage auf der Halle der Frischedrehscheibe mit einer Fläche von 6.230 m² und einer Nennleistung von 1.246 kWp installiert. Im Jahr 2022 hat die PV-Anlage 1.284.890 kWh Ertrag geliefert.

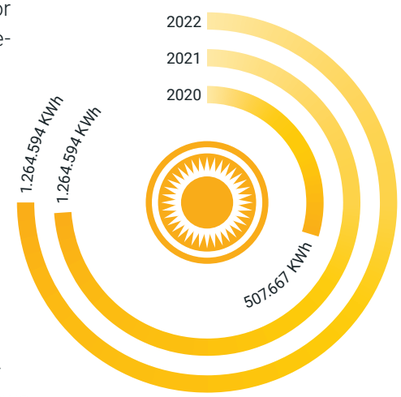
Im Laufe des Jahres 2022 wurde noch eine weitere Photovoltaikanlage auf dem Zubau der Exotenreiferei montiert, diese hat eine Fläche von 2.450 m² und eine Nennleistung von ca. 500 kWp.

Der erzeugte Strom wird Großteils selbst genutzt, Überschüsse werden in das Stromnetz eingespeist.

Verbesserungsmaßnahmen

Strom ist ein bedeutender Energieträger, dessen Erzeugung aufwändig ist. Aus diesem Grund ist es uns ein großes Anliegen, sorgsam damit umzugehen, Strom aus erneuerbarer Energie zu beziehen und möglichst aus Eigenerzeugung aus Photovoltaik zu nützen, nicht zuletzt wegen der sich abzeichnenden Teuerung der Energiepreise.

Photovoltaik in KWh



Um Strom einzusparen, wurde schon vor 4 Jahren weitgehend auf LED umgestellt und es wurden sukzessive Bewegungsmelder installiert. Im Jahr 2022 wurde eine Ausweitung der Bereiche mit Bewegungsmeldern veranlasst.

Im Jahr 2023 wird ein Energiemonitoringsystem zur besseren Überwachung und Darstellung des Energie-, Wärme-, und Wasserbedarfs implementiert.

Zusätzlich werden die Mitarbeiter durch Newsletter und Schulungen sensibilisiert und in Workshops werden darüber hinaus Maßnahmen definiert, welche Einsparungsmöglichkeiten aufzeigen sollen. Dabei kommen dem ständigen Schließen von Türen und Hallentore, sowie dem Verzicht auf Standby Funktionen elektronischer Geräte besondere Bedeutung zu.

©Halfpoint – stock.adobe.com

©BillionPhotos.com – stock.adobe.com

Fernwärme

2022 wurde in Summe 268.301 kWh Fernwärme vom Biomasseheizwerk Hartl bezogen, um ein Drittel weniger als 2021. Das sind 0,84 kWh pro 100 ausgelieferter GVE.

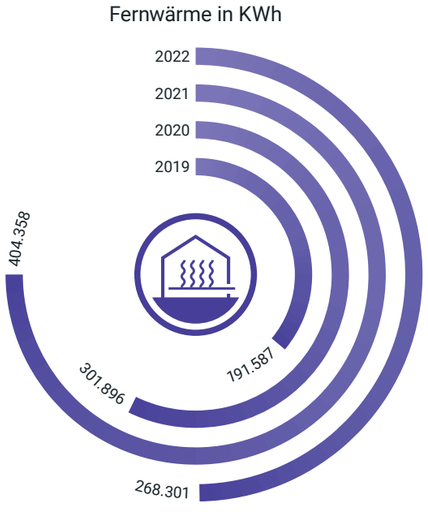
Wärme wird in erster Linie zur Beheizung der Büros, aber auch für die Aufrechterhaltung einer konstanten Temperatur in den Hallen benötigt.

Die Senkung des absoluten Wärmebedarfs ist den milden Wintermonaten im Jahr 2022 geschuldet. Zusätzlich wurden die Mitarbeiter darauf sensibilisiert, die Büros optimal zu beheizen. Die Summe dieser beiden Effekte bewirkte eine Reduktion des relativen Wärmeverbrauchs von 1,05 kWh pro 100 GVE im Jahr 2021 auf 0,84 kWh pro 100 GVE im Jahr 2022.

Verbesserungsmaßnahmen

Mittels interner Newsletter werden Mitarbeiter:innen darauf hingewiesen, wie sie Wärme optimal nützen können. Schon kleine Verhaltensänderungen wie Stoßlüften, sind in Summe ein wertvoller Beitrag zur Reduktion des Energieverbrauchs.

Im Jahr 2023 wird ein Energiemonitoringsystem zur besseren Überwachung und Darstellung des Energie-, Wärme-, und Wasserbedarfs implementiert.



Materialverbrauch

Verpackungsmaterial

Die Verpackung von Obst und Gemüse ist wichtig. Sie schützt das Produkt und sorgt dafür, dass es auf seinen möglichst kurzen Transportwegen nicht beschädigt wird. Und sie hilft dabei, die Mindesthaltbarkeit zu gewährleisten. Der richtigen Verpackung ist es deshalb zu verdanken, dass viel weniger LEBENsmittel weggeworfen werden, nur weil sie zu früh verderben. Und sie bietet Platz, um Herkunft, Qualität und andere wichtige Informationen zu kommunizieren. Verpackungen sind ein wesentlicher Bestandteil des Produktes.

Verbesserungsmaßnahmen

Wissenschaftliche Analysen und Studien zeigen auf, dass KonsumentInnen Lebensmittelverpackungen meist negativ wahrnehmen. Im Konkreten werden Lebensmittel häufig als „überverpackt“ wahrgenommen. Eine aus der Sicht der KonsumentInnen umweltfreundliche Verpackung wird der Funktionalität von optimierten Verpackungen vorgezogen. Vor allem Kunststoffe haben ein schlechtes Image. Viele KonsumentInnen geben an, unverpackte Ware zu bevorzugen. Für die Kaufentscheidung selbst sind aber hauptsächlich die Produkteigenschaften ausschlaggebend.

Um den Präferenzen der KonsumentInnen gerecht zu werden und gleichzeitig einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, hat Frutura ein Verpackungsinnovationsteam implementiert. Dieses beobachtet die Entwicklungen entsprechender Trends und Kundenanforderungen. Mit spezialisierten Maschinenbauern als sogenannte „First Mover“ werden neue Verpackungsmethoden getestet und in den Echtbetrieb überführt. Dies betrifft nicht nur eine kunststofffreie Verpackung, sondern auch Techniken wie „Natural Labelling“ mit Laserbeschriftung.

Entsprechend einer detaillierten Projektentwicklung wurden im Wirtschaftsjahr 2019/2020 mehrere Investitionen für eine kunststoffreduzierte bzw. kunststofffreie Verpackung realisiert und umfassende Investitionen in entsprechende neue Verpackungsanlagen wie Banderolieranlagen und Lasergeräte getätigt.

Eine Umstellung von Plastikeinlagen auf Holzschliffeinlagen bei offener Ware wurde ebenfalls vorgenommen. Weiters wurden zehn unserer Anlagen bis Juni 2020 adaptiert, um Kunststoff einzusparen. Unsere BIO-Äpfel, BIO-Avocados und Blumauer Spitzpaprika werden dem folgend nicht mehr in Kunststofffolie verpackt. Stattdessen werden die hochqualitativen Produkte durch eine Banderole aus Papier fest in der Tasse zusammengehalten. Auch bei unseren Schnittkräutern wurde die Kunststoffschale durch eine Kartonschale ersetzt. 2022 wurden fünf Sorten Tomaten auf plastikfreie Papier-/Kartonverpackung umgestellt. Weitere Umstellungen sind 2023 geplant. Unsere Kartonschalen beziehen wir möglichst bei österreichischen, regionalen Produzenten, um hier möglichst kurze Transportwege zu haben.

Warum geht es nicht ganz ohne Plastik?

Speziell empfindliche Lebensmittel brauchen für den Transport, für die Einhaltung der Hygienestandards sowie für das Erreichen einer definierten Mindesthaltbarkeit einen hohen Schutz. Für verpackungssensible Produkte wie empfindliches Obst & Gemüse gibt es derzeit nur wenig Alternativen zu Kunststoffverpackungen. Die Schutzfunktion der Verpackung trägt auch zur Reduktion von Lebensmittelabfällen bei, wenngleich das Verhältnis zwischen ökologischem Nutzen und Auswirkungen durch Verpackungsmaterial auf das Klima stets abgewogen und im Auge behalten werden muss. Wenn wir PET-Schalen als Verpackung einsetzten, dann achten wir darauf, dass diese möglichst zu 100%, oder zumindest zu einem Großteil aus recyceltem PET (rPET) bestehen. Wo es geht versuchen wir die Materialstärke zu reduzieren, damit das Volumen des Verpackungsabfalles durch unsere Produkte, dort wo es möglich ist, reduziert werden kann.

Frutura ortet in diesem Zusammenhang noch weiteres Potenzial: Unser Team evaluiert in Abstimmung mit unserem Partner weitere Alternativen, um den Einsatz von Kunststoff-Verpackungen weiter zu reduzieren.

Die zerstörungsfreie Kennzeichnung von Lebensmitteln durch Laserung stellt dabei eine moderne Möglichkeit dar, um Verpackungsmaterial einzusparen. Der Laser kennzeichnet dabei das Produkt mit gebündeltem Licht. Abfall oder auch Verbrauchsmittel – wie Etiketten, Trägermaterial bzw. Tinten – entfallen. Diese umweltfreundliche Möglichkeit hat auch Frutura implementiert. Dafür wurde eine Laseranlage für Bio-Produkte angekauft.

Wir orten insbesondere in Bezug auf die Verpackung noch weitere Optimierungspotenziale. Das Frutura-Verpackungsteam forscht hier an innovativen Ansätzen, mit denen wir – und davon sind wir überzeugt – noch weitere Verbesserungen in diesem Bereich erzielen werden können. Um potenziell eine ressourcenschonende Zukunft zu ermöglichen, testet Frutura schon heute Verpackungen für sämtliche Produktgruppen. Dort wo ein positiver Effekt im Zusammenhang von Produktschutz, Mindesthaltbarkeit und Abfallmenge durch alternative Verpackungen möglich ist, werden sukzessive Verpackungsoptimierungen unter ökologischen Gesichtspunkten umgesetzt.

Papierverbrauch

Verbesserungsmaßnahmen

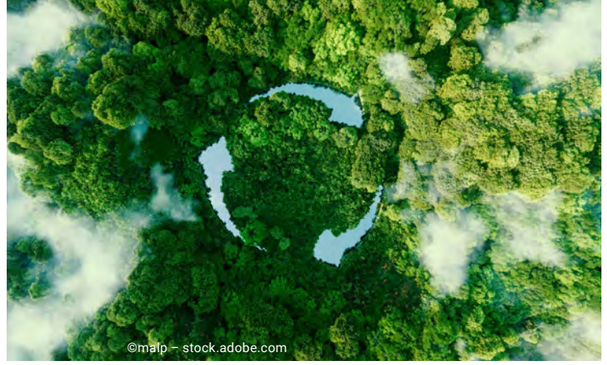
Die Implementierung eines zentralen Dokumentenverwaltungssystems ermöglicht es, eingehende Rechnungen direkt in das System zu importieren und dort zu bearbeiten. Die Verteilung der Akten und Rechnungen per Kopie entfällt. Viele Lieferanten und Produzenten schicken ihre Dokumente bereits per E-Mail und nicht mehr über den Postweg. Dadurch wird für die Zukunft eine weitere signifikante Papiereinsparung erwartet.

Jahr	Menge in kg
2021	4.875
2022	1.990

Abfall

Bei Frutura werden Gewerbeabfall, Karton, Altmetall und Lebensmittelabfälle, Holzabfälle und Kunststoffe sorgfältig getrennt und von den jeweiligen Entsorgern in der umliegenden Umgebung in regelmäßigen Abständen abgeholt und wenn möglich dem Recycling zugeführt.

- Kartonabfälle werden zu Deck- und Innenschichten für neue Karton-Produkte verarbeitet.
- Lebensmittelabfälle werden von einem Verwerter aus der Umgebung abgeholt. Die Mengen werden erst seit 2020 aufgezeichnet und dokumentiert.
- Kunststoffe werden von Frutura nach Qualitätseigenschaften kategorisiert. Kunststoffkisten aus PP werden mit einer modernen Zerkleinerungsanlage im Haus geschreddert und das zerkleinerte Material an den Wiederverwerter abgegeben. Aus dem Material werden wieder Mülltonnen und Kunststoffkisten hergestellt. Der restliche Kunststoffabfall wird von einem lokalen Entsorger abgeholt und verwertet.
- Altmetall und Schrott werden ebenfalls zur Wiederverwertung aufbereitet.
- Gefährliche Abfälle wie Batterien werden seit 2021 von einem Entsorger abgeholt und dokumentiert. Davor wurden die gefährlichen Abfälle der kommunalen Problemstoff- sammelstelle übergeben. Es gibt aufgrund der kleinen Mengen für diese Fraktion keine jährlichen Abholungen.


©malp – stock.adobe.com

Verbesserungsmaßnahmen

Grundsätzlich ist es uns aber ein großes Anliegen, der Entstehung von Abfall im Vorfeld bestmöglich entgegenzuwirken.

- Durch die zentrale und innovative Reifeanlage für Bananen, Avocados, Kiwis und Mangos kann die Reifung in höchster Qualität optimal gesteuert werden
- Durch Optimierung der Logistikprozesse und Implementierung unserer Frischedrehscheibe im Jahr 2020 konnte die Zeitspanne vom Feld zum Konsumenten signifikant verkürzt werden
- Durch den Einsatz eines Mehrwegkistenpoolsystems ist es uns gelungen, mehrere Nachhaltigkeitsaspekte positiv zu beeinflussen:
  - Enorme Reduktion von Einwegkisten aus Karton oder Kunststoff
  - Ausgezeichneter Schutz der Ware
  - Möglichkeit der Reparatur von beschädigten Kisten
  - Optimale Recyclierbarkeit von beschädigten, nicht mehr zu reparierenden Kisten.
  - Seit 2022 ist eine Shredderanlage für Kunststoff im Einsatz: damit werden unsere Kunststoffkisten in denen wir Ware geliefert bekommen, geschreddert und platzsparend in Kisten gelagert und zu einem Partner geliefert, der aus diesem Material wieder Bestandteile für neue Kisten und Mülltonnen herstellt

Aufgliederung des Abfalls:

Abfälle in kg			
	2020	2021	2022
Altmetall	3.583	11.378	2.119
Altpapier	445.820	557.120	466.420
Altöl	1.740	-	-
Bauschutt	1.100	-	-
Baustellenabfall	22.300	1.600	1.040
Lebensmittelabfall	802.390	793.240	657.320
Gewerbeabfall	197.620	212.850	150.435
Holzabfall	-	-	345.110
Gefährlicher Abfall (gesamt)	1.740	6.310,5	-
Abfall Gesamt	1.474.553	1.582.498,5	1.620.325

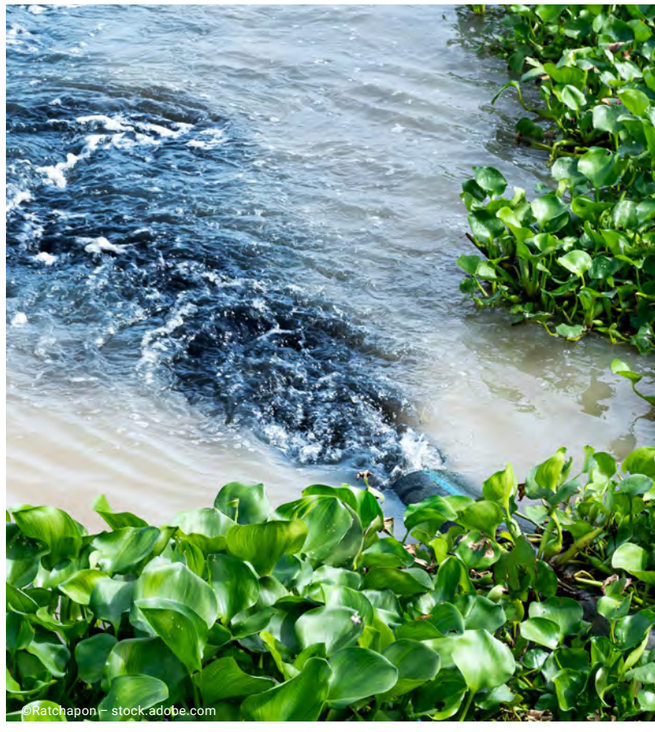
Emissionen

Emissionen in das Abwasser

In das Abwasser gelangen lediglich die Inhaltsstoffe der Reinigungsmittel und Flüssigseifen, sowie das Waschwasser der Apfelwaschstraße und das Wasser der Großkistenreinigung. Eine Untersuchung des zu entsorgenden Abwassers der Apfelwaschanlage bescheinigt die sehr geringe Belastung des Waschwassers. Da es sich bei den Abwässern somit ausschließlich um haushaltsähnliche Abwässer handelt, können diese über das kommunale Abwassernetz entsorgt werden.

Verbesserungsmaßnahmen

Die Implementierung einer Reinigungsmittel Dosierstation anstelle händischer Dosierung sollen den Mitarbeiter:innen helfen, die Schadstoffbelastung des Wassers zu verringern.


©Ratchapon – stock.adobe.com

Treibhausgas-Emissionen

Verursacher für direkte Treibhausgas-Emissionen (Scope 1) sind der Betrieb der 16 Firmenautos und der Kälteanlagen am Standort.

Daten zum Treibstoffverbrauch oder den gefahrenen Kilometern sind derzeit nicht verfügbar. Daher sind die aus dem Betrieb des Fuhrparks resultierenden CO_2 Emissionen derzeit nicht berechenbar.

Am Standort werden verschiedene Kühlmittel eingesetzt: R32, R410a, R407c und R404a. Alle eingesetzten Mittel entsprechen den rechtlichen Vorgaben und werden so lange wie möglich verwendet. Im Jahr 2022 wurden 8 kg an Kühlmittel nachgefüllt.

Die Erzeugung von Strom und Fernwärme, die am Standort verbraucht werden (Scope 2), erfolgt gänzlich aus erneuerbarer Energie und damit klimaneutral.

Transporte, Dienstreisen und bezogene Materialien, Produkte und Dienstleistungen (Scope 3) sind derzeit nicht erfasst.

Sonstige Emissionen in die Luft

Der Treibstoffverbrauch der Firmenfahrzeuge verursacht neben CO_2 auch Stickoxid- und (Fein-) Staub-Emissionen, die derzeit nicht quantitativ bestimmt sind. Das gilt auch für die Fernwärme aus Biomasse-Verbrennung.

Lokale Phänomene

Lärm

Lärm entsteht in erster Linie durch den LKW-Verkehr. Um die direkten Anrainer zu schützen, wurde eine Lärmschutzwand errichtet.

Im Innenbereich werden regelmäßig Lärmmessungen durchgeführt und im Jahr 2022 wurde auch Lärmmessungen im Außenbereich gemacht.

Staub

Die Staubentwicklung durch die Geschäftstätigkeit der Frutura ist minimal.

Biodiversität

Bodenverbrauch

Der Bodenverbrauch und die Bodennutzung am Standort sind ein Indikator für den Beitrag zur Biodiversität. In der unten angeführten Tabelle wird der Flächenverbrauch dargestellt.

Die Asphaltflächen im Außenbereich der Firma Frutura in Hartl, die für die sichere und problemlose Anlieferung von Obst & Gemüse mittels LKW nötig sind, werden umgeben von Grünflächen und Naturteichen, die von der heimischen Fauna besiedelt sind. Für die Bereiche rund um die Anlieferrampen sind zusätzlich zu den bereits bestehenden Blumentrögen für die Zukunft noch weitere grüne Elemente geplant. Auch auf den beschotterten Parkflächen für die Mitarbeiter:innen sind Landschaftselemente in Form von schattenspendenden Bäumen vorhanden.

Aufgliederung der Flächen in m²	2020	2021	2022
Gesamtfläche (Bauland und Freiland)	68.286	68.286	68.286
Versiegelte Flächen	47.781	48.286	49.374
- Verbaute Fläche	23.781	24.286	25.374
- Asphaltfläche	22.766	24.000	24.000
Schotter/ Rasensteine	11.741	10.002	8.914
Naturnahe Flächen (Teich, artenreiche Wiese)	6.118	6.118	6.118
Grünfläche (Rasenfläche)	3.880	3.880	3.880

Projekte zur Förderung der Biodiversität

Die Erhaltung der Biodiversität ist uns ein zentrales Anliegen, das nur durch das gelungene, grenzüberschreitende Miteinander aller Menschen funktionieren kann.

Frutura sieht sich dabei als Pionier und hat daher Gemeinschaftsprojekte ins Leben gerufen, von welchen im Anschluss einige angeführt sind.

Humusprojekt

Der Handelskonzern SPAR und der WWF Österreich engagieren sich gemeinsam mit Landwirten für gesunde Böden. Sie forcieren gezielt den Aufbau von Humus – durch schonende Bearbeitung der Böden, Einhaltung der Fruchtfolgen und Düngung mit Kompost und Mist. Frutura fördert dieses Vorhaben in enger Abstimmung mit seinen innovativen Vertrags-Landwirten und Lieferanten. Konkret wurden mit Frutura-Partnern bereits rund 70 Hektar Humus geschaffen, weitere Flächen sind geplant. Langfristiges Ziel ist es, den Konsumenten mehr Produkte aus einer nachweislichen Humusproduktion anbieten zu können. Chinakohl, Salat und Tomaten werden bereits heute unter einer eigenen Humusmarke verkauft.

BioBienenApfel-Projekt

Das Umwelt- und Gesellschaftsprojekt BioBienenApfel hat es sich zum Ziel gesetzt neuen Lebensraum für die Bienen zu schaffen. Dabei sollen alle Teile der Gesellschaft aktiv miteingebunden und ins TUN gebracht werden, um so den notwendigen Paradigmenwechsel in der Gesellschaft weiter voranzutreiben. Konkret sollen über die Projektdauer bis zu 1.200 Hektar neue Bienenwiesen auf öffentlichen Flächen, privaten Gärten oder Flächen aber auch auf Stadtbalkonen entstehen. Diese Flächen dienen als Heimat und Lebensraum für alle Arten von Bestäubern und Nützlingen. Symbolisch dafür steht die Biene.

Durch Kooperationen mit BIO-Apfelbauern, die in ihren Obstanlagen 10% ihrer Anbauflächen in Bienenweiden umwandeln, wird weiterer Lebensraum für Millionen von Nützlingen geschaffen, welche die Apfelblüten bestäuben. Dieser gelungenen Symbiose zwischen Menschen, Tieren und Pflanzen entstammen die BioBienenApfel-Produkte: Äpfel, Chips, Wedges und die Kosmetiklinie.

Dieses einzigartige, international ausgelegte Umwelt- und Gesellschaftsprojekt wird durch prominente Personen aus unterschiedlichen Bereichen unterstützt.

Wir sind ein europäisches Projekt!

Auch das EU-Parlament konnte im Rahmen des „European Green Deal" als offizieller Partner gewonnen werden. Mittlerweile ist das Projekt zum „Best Practice" Beispiel für erfolgreiche Bürgerbeteiligung aus der Zivilgesellschaft heraus geworden. Dieser Ansatz wird vor allem auch durch die neuartige „Digitale Blumenwiese" dargestellt und weiter vorangetrieben. Die „Digitale Blumenwiese" ist der nächste Schritt, um die ganze Gesellschaft unkompliziert am Schutz der Natur und der Artenvielfalt aktiv zu beteiligen.

Forschungsprojekt Agri-Photovoltaik

Dieses Projekt wird in Kooperation mit einem Unternehmen, das auf Photovoltaik-Großanlagen für Gewerbe- und Industriekunden spezialisiert ist, durchgeführt.

In einer Obstanlage in Pöchlarn wurden ca. 500 Bäume unter Photovoltaik Anlagen gepflanzt. Ziel ist herauszufinden, ob es möglich ist, eine sinnvolle Kombination zwischen Obstbau und Photovoltaik herzustellen, um die kostbaren Bodenflächen optimal nützen zu können. Das Projekt ist auf mehrere Jahre ausgelegt, bereits im ersten Jahr konnten aber einige positive Ergebnisse gemessen werden.

©oatawa – stock.adobe.com

7 Umweltziele

Frutura hat sich für 2023 die hier beschriebenen Umweltziele gesteckt.

SDGs	Ziel	Maßnahmen	Abfall	Energie	Ressourcen	Wasser	Emissionen	Bodendiversität und -versiegelung	Soziale Aspekte	geplanter Fertigstellungs-termin
6 7 8 9 11 12 13 14 15	Berechnung des Carbon Footprints	Neuberechnung des Carbon Foot Print und Festlegung der geplanten Einsparungspotentiale (Emissionen)	■	■	■	■	■	■		Okt. 23
	Implementierung eines Energiecockpits	Installation von Zählern und Visualisierung und Auswertung der erhaltenen Daten		■		■				Sep. 23
	Einsparungen von Verbrauchs-material und Ressourcen durch SAP Instandhaltungstool	Einführung einer neuen Instandhaltungs-software		■	■					Okt. 23
	Optimierung der Packhaus- Ab-läufe und Einsparung von Ressourcen	Installation eines Hochregallagers und EWM-Einführung im Packhaus		■	■					Okt. 23
9 12	Karton optimal recyclen und Energie sparen	Implementierung einer neuen Kartonpresse um Karton optimal recyclen zu können und Energie zu sparen	■		■					Mai 23
	Reduktion der Umweltaus-wirkungen durch Verpackungen	Umstellung von mindestens 2 Produkten auf Papierverpackungen anstelle von Kunststoff-verpackungen	■		■					Dez. 23
	Reduktion von Druckerpapier um 10 %	Weiterentwicklung der Digitalisierung, Mitarbeiterbewusstsein	■		■					laufend
11 13	Förderung der Biodiversität	Ausbau des BioBienenApfel-Projektes in Österreich						■		laufend
	Reduktion der Emissionen bei Dienstwägen	Kontinuierliche Umstellung auf E-Dienstwägen					■			laufend
3 4 5 10	Mitarbeiterbindung und Steigerung der Mitarbeiterzufrie-denheit	Kinderbetreuung im Sommer 2023 ermöglichen							■	Aug. 23
		Mitarbeiter einbinden und Vergabe von 2 Ideenpreisen							■	Dez. 23
		Förderung der Mitarbeitergesundheit durch Gratismassagen							■	laufend
	Aus- und Weiterbildung	Mindestens 5 Mitarbeiter nehmen an einem Modul zur Ausbildung zum "diplomierten Obst&Gemüse-Experten" teil							■	Dez. 23
		Mindestens 2 Mitarbeiter erlangen den Titel „diplomierter Obst&Gemüse Experte“							■	Dez. 23
	Dienst an der Gesellschaft	Mindestens 3 gemeinnützige Aktionen durchführen	■						■	Dez. 23
1 2 4 10 15 16 17	Verbesserung der Produktions- und Lebensbedingungen unserer Produzenten; Schonung der Umwelt	Zertifizierungen nach BIO und Fair Trade							■	Dez. 23
8 9 11 12	Steigerung der Umweltleistung	Zertifizierung nach EMAS	■	■	■	■	■	■	■	Juli 23

©OlgaDm – stock.adobe.com

8 Gültigkeitserklärung

Die ETA Umweltmanagement GmbH als akkreditierte EMAS-Umweltgutachterorganisation mit der Registernummer AT-V-0001 bestätigt, dass die Frutura Obst & Gemüsekompetenzzentrum GmbH, mit dem Standort Fruturastraße 1, A-8224 Hartl bei Kaindorf, wie in dieser Umwelterklärung 2022 dargestellt, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) in der Fassung der Verordnung (EU) Nr. 1505/2017 und Nr. 2026/2018 erfüllt.

Es wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der Fassung der Verordnung (EU) Nr. 1505/2017 und Nr. 2026/2018 durchgeführt wurde,
- keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation geben.

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird im Jahr 2026 publiziert. Jährlich wird eine für gültig erklärte, aktualisierte Umwelterklärung veröffentlicht.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der Fassung der Verordnung (EU) Nr. 1505/2017 und Nr. 2026/2018 erfolgen.

Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Wien, am 21.08.2023

Dipl.-Ing. Manfred MÜHLBERGER
Leitender Umweltgutachter

© Jürgen Fälchle – stock.adobe.com

9 Impressum

Umwelterklärung 2022
© Frutura Obst & Gemüse Kompetenzzentrum GmbH

Frutura Obst & Gemüsekompetenzzentrum GmbH
Fruturastraße 1, A-8224 Hartl bei Kaindorf
+43 3334 41 800
office@frutura.com
www.frutura.com

Fotos & Illustrationen:
fotolia.com, Frutura Fotoarchiv, Philip Platzer

In diesem Bericht wurde eine geschlechterspezifische Schreibweise verwendet. Falls diese nicht durchgehend berücksichtigt wurde, bitten wir um Verständnis. Entsprechende Begriffe gelten daher für alle Geschlechter.

Satzfehler/Irrtümer vorbehalten.

frutura
Wir sind Obst & Gemüse

Frutura Obst & Gemüsekompetenzzentrum GmbH
Fruturastraße 1, 8224 Hartl bei Kaindorf
+43 3334 41 800 office@frutura.com
www.frutura.at